

Zeiss Conquest 8x42 HD

Weiter- entwickelt

Norbert Klups

Das wasserdichte Metallgehäuse der Conquest-Ferngläser wird durch eine dicke dunkelgraue Gummiermierung geschützt. Die Luft im Fernglasinneren ist gegen Stickstoff ausgetauscht, um Innenbeschlag zu vermeiden.

Mit einem Gewicht von 750 Gramm ist das 8x42 zudem rela-

tiv leicht und mit nur 155 Millimeter Höhe bei 120 Millimeter Breite zudem sehr kompakt. Zeiss legt auf eine extrem robuste Ausführung wert – die Gläser sollen auch unter Extrembedingungen ihren Dienst verrichten. Das Glas ist sehr gut ausbalanciert und liegt komfortabel in der Hand.

Der Aufbau ist konventionell: Die beiden Fernglashälften werden mit der üblichen Knickbrücke

miteinander verbunden. Fokussiert wird über eine auffallend große Walze am Ende der Brücke, und am rechten Okular sitzt die Dioptrienverstellung.

Die Fokussierwalze ist sehr griffig und lässt sich spielerisch mit einem Finger bedienen – selbst einhändig immer noch bequem. Bei dem sehr kurzen Fokussierweg reicht etwas mehr als eine Umdrehung aus.

Auch mit Brille

Die Drehaugenmuscheln erlauben auch dem Brillenträger das Ausnutzen des vollen Sehfeldes, das beim 8x42 auf 1.000 Meter beachtliche 128 Meter beträgt. Je nach Brille kann das Fernglas nach den eigenen Bedürfnissen justiert werden. Der einmal eingestellte Augenabstand wird fest-

Mit den Conquest-Ferngläsern bietet Zeiss seit jeher hochwertige Optik im mittleren Preissegment an. Mit verbesserten Linsen nun mit nochmals höherer Transmission.

Das neue Conquest 8x42 HD überzeugte im Review nicht nur bei der Birkhahnjaqd

gelegt und kann sich nicht mehr unbeabsichtigt verstellen. Das erwies sich beim Reviertest als sehr praxisgerecht.

Auch wenn das Glas aus dem Rucksack gezogen wurde, war es sofort richtig eingestellt. Selbst bei kalten Außentemperaturen, beim Test im Gebirge war es zeitweise bis zu 15 Grad Minus, ließ sich die Scharfeinstellung leicht und weich bewegen.

Die Conquest-Ferngläser waren schon immer für ihre gute

Vorteile

- + robustes Gehäuse
- + griffige Fokussierwalze
- + rastbare Drehaugenmuscheln
- + helles, farbneutrales Bild
- + gute Randschärfe
- + günstiger Preis

Nachteile

- keine

Technik auf einen Blick

Modell	8 x 42	10 x 42
Vergrößerung	8-fach	10-fach
Objektivdurchmesser	42 mm	42 mm
Austrittspupille	5,25 mm	4,2 mm
Dämmerungszahl	18,3	20,5
Sehfeld	128m/1.000m	115m/1.000m
Subjektiver Sehwinkel	59°	66°
Naheinstellgrenze	2 m	2 m
Dioptrien-Verstellbereich	+/- 4 dpt	+/- 4 dpt
Austrittspupillen-Abstand	18 mm	17 mm
Objektiv-Typ	HD	HD
Prismensystem	Schmidt Pechan	Schmidt Pechan
Vergütung	LotuTec® / T*	LotuTec® / T*
Stickstofffüllung	ja	ja
Wasserdichtigkeit	400 mbar	400 mbar
Funktionstemperatur	-30/+60°C	-30/+60°C
Höhe	155 mm	155 mm
Breite (Augenweite 65 mm)	120 mm	120 mm
Gewicht	750 g	750 g
Preis	845 Euro	895 Euro

Abbildungsqualität bekannt, auch wenn sie an die hochpreisigen Victory-Modelle nicht herankamen. Die neuen HD-Modelle machen aber nochmals einen deutlichen Schritt nach vorn und verkürzen den Abstand zu den Top-Modellen spürbar.

Zeiss verwendet Gläser mit geringer Dispersion. Daraus resultiert eine sehr hohe Auflösung (HD = High Definition) und eine

ausgewogene Farbwiedergabe. Feinste Details werden scharf abgebildet und die Farben neutral wiedergegeben. Der direkte Vergleich mit einem alten Conquest unter Revierebedingungen zeigte höhere Bildhelligkeit und gesteigerten Kontrast. Sichtbar wird dies vor allem in kritischen Lichtsituationen. Farbtreue und Schärfe wurden gesteigert, und auch die Randschärfe ist sehr gut.

Praktisch ist die Lotu-Tec-Beschichtung der Außenlinsen, die das Wasser abperlen lässt und das Beobachten bei Regenwetter sehr vereinfacht. Auch das Reinigen der Linsen geht sehr bequem. Bei einem Glas dieser Preisklasse ist eine Nanobeschichtung der Außenlinsen nicht oft zu finden.

Die Augenmuscheln lassen sich in 3 Stufen ausziehen. Der Dioptrienausgleich ist am rechten Okular platziert

Resümee

Die neuen HD-Modelle bieten eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu den alten Conquest-Ferngläsern. Das vorgestellte 8x42 ist selbst in kritischen Lichtsituationen einsetzbar und sehr robust. Auch einhändig lässt es sich gut halten. Ausstattung und Lieferzubehör sind umfangreich: Okular- und Objektivschutz, Fernglasriemen und Bereitschaftstasche werden mitgeliefert.

Neben dem 8x42 ist ein 10x42 zu haben. Das 8-fache kostet 845 Euro, für das 10-fache müssen 50 Euro mehr auf den Tisch gelegt werden. Damit bietet Zeiss ein sehr gutes Fernglas zu einem erstaunlich günstigen Preis an. Für ein vergleichbares Zeiss Victory 8x42 FL sind über 1.000 Euro mehr fällig. Sicher ist das Bild noch etwas brillanter, doch wer gern etwas sparsamer ist, fällt mit dem Conquest sicher die bessere Entscheidung!

Fotos: Norbert Klups